

Arne Rautenberg

betrunkene wälder

Gedichte

Wunderhorn

wi'nd

sternenstich

winzige löcher fürs all

durchdringende licht

aus allen himmeln stürzt es

erdklumpen fallen baumwurzeln stürzen auf wälder steine
prasseln in den still liegenden see betrunkene amseln
fallen vom himmel eidechsen muscheln finger
fallen stinkende fische fallen vom himmel
gefrorene karpfen durchschlagen autoscheiben
bohnen und erbsen stürzen ein schwarm fledermäuse
gerät in einen gewittersturm zerkleinerte körperteile
fallen es regnet fleisch und blut haarbüschel
fallen stinkende schlammverschmierte frösche
patschen zu zentimeterdicken schichten neben
den parkplatz zerfetzte rhabarberblätter
fallen es regnet singvögel die straßen
gesäumt von tausenden kadavern in
gärten auf feldern und dächern es
regnet äpfel birnen und nüsse
millionen schwarzer spinnen
schweben vom himmel
es regnet würmer
papiere schneien
umtanzen den
weißen staub
aus allen
himmeln
stürzt
es

das neue gedicht

ich mailte einem arrivierten
mein neuestes gedicht
er schrieb zurück
welch schönes stück welch feines licht

da merkt ich dass ich ihm
nicht das gedicht stattdessen
bloß notizen zum gedicht
gab zum ermessens

also überschüsse redundanzen
leerzeilen variationen
unfertige halbgedanken
die allemal zum streichen lohnen

ich schrieb oh sorry das waren notizen
war spärlich nur material
darauf schrieb er ach arne
das ist doch alles so egal

geisternetze

einer wollt noch einmal missionar sein
und wurde mit pfeilen erlegt
am strand verscharrt

die metallspitzen der pfeile kommen vermutlich
aus überresten alter schiffswracks
sie sind die letzten von uns

die nicht geworden waren was wir sind
auf ihrer insel gelten gendrift gründereffekt
und genetischer flaschenhals

zusammengedrückte dreimeilenzonen betretungstabus
sie sterben aus mit der idee
wir können ihnen nichts gutes bieten

ihre inselnachbarn scharen sich bereits
in adidashosen um eine teerstraße
es gelten die strömungskreise

des indischen ozeanstrudels
hier wie dort ferne plastikmüllsterne
autoreifen tender geisternetze am spülsaum

hier die verblühte heide das schilfgras der dünenfuchs
dort der monsun die wasserschildköte die schmuckschnur
um hüften und über alldem ein hubschrauber

beschossen mit pfeilen

8833

früh kommen sie
mit gewaltigen baumaschinen
die vibration ihrer motoren und generatoren
lässt gewaltig jede hauswand zittern
sie holen dich
aus deinen träumen die zeit der feierei
auf dem von aspirin und ibuprofen gesponsorten partyboot
auf dem nur ärzte zugelassen sind
ist vorbei du treibst zurück
in den schoß deiner mutter derweil der müll der stadt
entleert wird hydraulikpumpen singen
umgedrehte mülltonnen knallen
während du an der kaikante entlangschlenderst
zieht der fast leere partybus 8833 an dir vorbei
der dich nach hause bringen kann nur jede stunde fährt
und obwohl du diesen bus jederzeit errechnen kannst
indem du 88 ins quadrat setzt und mit der ins quadrat
gesetzten 33 addierst fährt auch der nächste bus vorbei
am straßenrand steht ein tisch mit dingen
zu verschenken
schalen und blechboxen
im krimskrams der schalen ergreifst du
zwei schöne autos aus stein verwühlst sie
und findest sie nicht wieder
in einer blechbox sind abgegriffne matchboxautos aus metall
du kennst die modelle weil du früher mit ihnen gespielt hast
dir dämmert dass sie genauso alt sind wie du
ein alter mann kommt
du fragst ob du die autos mitnehmen kannst
weil du weißt wie wertvoll diese autos heute sind
doch er möchte dir lieber von seinem leben als müllfahrer erzählen

eine erzählung ohne ende du wendest
die matchboxautos in händen
und während dir dämmert dass es unmöglich ist
einen so alten mann wie dich zu unterbrechen
fährt noch einmal die buslinie 8833 an dir vorbei